

Hoch= Wohl= und Edelgebohrne /

Hoch= und Bohledle,

Hochzuehrende resp. Herren, Gönner, Freunde und Mitbrüder!

210110M



Was ist Wahrheit? fragte Pilatus Jesum, den Sohn Gottes, den grossen Lehrer der Welt. Damit hat er vielleicht sagen wollen: Mit der Wahrheit wirst du nicht aus, oder loß kommen.

Meine Herren! ich befürchte eben nicht, daß ich mit dem Zeugniß und Bekenntniß musikalischer Wahrheiten in die Inquisition kommen werde, ob wohl mein Widersacher, wenn es ihm möglich gewesen wäre, meinerwegen gern ein Synedrium aufgerichtet, und darinnen den Hohenpriester agiret, mich, nach vieler Lasterung und Berspottung, verdammt und verbannt hätte. Aber es gelang ihm nicht; Nur ein par nobile fratrum A. & S. in Thüringen!, die sich klüger dünken, als sie sind, und einige artige Ja-Herren bliesen mit ihm in das Horn der Verleumdung und Ehrenschändung. Gott vergebs ihnen!! Die allermeisten schwiegen entweder stille, oder traten, wenigstens heimlich, auf meine Seite.

Meine Herren! Sie gestehen gern ein, daß es in musikalischen Wissenschaften Wahrheiten, unumstößliche Wahrheiten gebe. Womit können denn dieselben bewiesen werden? Nicht mit Noten, weder mit weissen noch mit schwarzen, weder mit geschwänzten noch ungeschwänzten. Womit denn? Mit Zahlen und Linien; mit der edlen Rechen- und Meßkunst. Musica, Arithmetica und Geometria, daß ich der übrigen freyen Künste geschweige, sind Schwestern, die gar genau mit einander verbunden sind. Ein Lehrer der Musik kan die Rechen- und Meßkunst nicht entbehren. Mancher lästet sich einen Magister derselben schelten, der doch gar wenig von ihnen versteht.

Erlauben Sie, meine Herren! daß ich einige dergleichen Wahrheiten anführe:

1.) Ist's wahr, daß in einer erklingenden, zumahl lantzten Saite oder Pfeife mehr als ein Klang vernommen werde? Antw. Ja. Nullus sonus est

est